



AG-Sitzung „Neuartiges Coronavirus (2019nCoV)-Lage“

Ergebnisprotokoll

(Aktenzeichen: 4.06.02/0024#0014)

Anlass:	Neuartiges Coronavirus (nCoV), Wuhan, China
Datum:	28.01.2020, 11-12:00 Uhr
Sitzungsort:	RKI, Seestraße, Lagezentrum Besprechungsraum

Moderation: Lars Schaade

Teilnehmende:

- ! Institutsleitung
 - Lars Schaade
- ! Abteilung 1-Leitung
 - Martin Mielke
- ! Abteilung 3-Leitung
 - Osamah Hamouda
- ! ZIG-Leitung
 - Johanna Hanefeld
- ! FG14
 - Mardjan Arvand
 - Marc Thanheiser
- ! FG17
 - Thorsten Wolff
- ! FG18
 - Felix Walper
- ! FG 32
 - Ute Rexroth
 - Maria an der Heiden
 - Ulrike Grote (Protokoll)
- ! FG36
 - Walter Haas
- ! IBBS
 - Christian Herzog
 - Bettina Ruehe
- ! Presse
 - Susanne Glasmacher (telefonisch)
 - Jamela Seedat
- ! INIG
 - Andreas Jansen
 - Basel Karo

TOP	Beitrag/Thema
1	<p>Aktuelle Lage – erster Fall in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> ! Erster Fall in Bayern bestätigt. Herr Hoch von der Landesbehörde in Bayern hat Anamnese erhoben. Die Klinik hat via STAKOB auch Rücksprache mit IBBS gehalten. Patient war mit chinesischer Kollegin in einem Raum (mind. eine Stunde) und haben Hände geschüttelt. Die chinesische Kollegin war offensichtlich symptomfrei. Eine TK mit der behandelnden Klinik, dem Gesundheitsamt, der Landesbehörde sowie dem RKI (IBBS und FG36) soll heute stattfinden, um Details und unterschiedliche Angaben zu besprechen. ! Aufgrund des Falles muss davon ausgegangen werden, dass eine Übertragung von 2019-nCoV von einer asymptomatischen Person möglich ist. ! Herr Schaade hat Herrn Zapf von der Landesbehörde in Bayern, um die Benennung eines Ansprechpartners gebeten, um Diskrepanzen (z.B. beim Alter) bei den Angaben zu klären. ! Die WHO wurde über BMG, EWRS und die deutsche IGV-Anlaufstelle informiert und eine TK findet auch gemeinsam mit EC und ECDC am 28.01.2020 zum Austausch statt. U.a. ist auch die bayrische Landesbehörde Bayern eingewählt. ! In der EpiLag kam die Frage auf, ob das Laborergebnis durch das Konsiliarlabor (KL) verifiziert werden soll. Bayern hatte dies bislang nicht veranlasst. Die anderen Länder sprechen sich dafür aus. Gemäß § 16 IfSG, Absatz 3, können Gesundheitsämter anordnen, dass die Probe zum KL geschickt wird. Dies soll auch in der heutigen AGI Telefonkonferenz mitgeteilt werden.
2	<p>Risikogebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> ! Bislang wird nur die Provinz Hubei als Risikogebiet bezeichnet. Generell gelten als Risikogebiete Gebiete, in denen von einer anhaltenden Übertragung in der Bevölkerung („community transmission“) ausgegangen werden kann. Angesichts der teilweise drastischen Maßnahmen, ist dies auch in weiteren Städten anzunehmen. <p><i>TODO: ZIG1 prüft, in welchen Städten in China von einer anhaltenden Übertragung von 2019-nCoV in der Bevölkerung ausgegangen werden kann.</i></p>
3	<p>Aktivitäten und Maßnahmen in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> ! Management von Kontaktpersonen: Den Kontaktpersonen zu dem Fall in Bayern wird von der Landesbehörde eine häusliche Quarantäne, Führen eines Tagebuches sowie Überwachung durch das zuständige Gesundheitsamt empfohlen. Vorlagen gibt es bereits auf der RKI Internetseite. Es wäre wünschenswert, wenn das RKI über die Ergebnisse des Monitorings regelmäßig informiert wird. Ein Mund-Nase Schutz sollte dann empfohlen werden, wenn der Patient Symptome entwickelt. <p><i>TODO: FG36 (Walter Haas) überprüft die vorhandenen Dokumente und ergänzt sie durch die besprochenen Empfehlungen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ! Evakuierung von Deutschen aus China: Frankreich, USA und die UK haben alle Empfehlungen zur Quarantäne für Reiserückkehrer. Das



Koordinierungsstelle des RKI

Agenda der 2019nCoV-Lage-AG

	<p>Ausmaß variiert. Für die Reiserückkehrer, die nach Deutschland zurückgeführt werden, soll die Empfehlung einer häuslichen Quarantäne inklusive Selbstüberwachung und Monitoring durch das Gesundheitsamt gegeben werden. Bei Symptomen sollen sich die Reiserückkehrer umgehend mit dem zuständigen Gesundheitsamt in Verbindung setzen. Es wird mit der AGI noch geklärt, ob für Reiserückkehrer aus China und solchen mit Kontakten zu Erkrankten eine Unterscheidung gemacht werden soll. Ggf. könnte bei Reiserückkehrern ohne Kontakte und nicht aus Risikogebieten auf die Überwachung durch das Gesundheitsamt verzichtet werden. Ebenso soll mit der AGI geklärt werden, ob man nachträglich noch einmal für die bislang schon Zurückgekehrten aktiv auf die Empfehlungen hinweist oder ob eine Veröffentlichung auf der RKI Internetseite ausreicht.</p> <p>TODO: IBBS erstellt ein Informationsblatt für Reiserückkehrer (siehe auch Vorlage vom ECDC).</p> <p>! Hotline: In der TK mit dem BMG am Vormittag vom 28.01.2020 wurde dies nicht angesprochen. Bayer schaltet eine Hotline. Es wird von der Lage-AG als sinnvoll erachtet eine Hotline zu schalten.</p> <p>TODO: Die BZgA soll hierzu durch Frau Degen (Presse) aufgefordert werden. Will die BZgA keine Hotline schalten, wendet sich Herr Schaade an Herrn Rottmann vom BMG und bittet um eine Hotline.</p> <p>! IfSG-KoordinierungsVwV: In der AGI TK heute soll besprochen werden, ob die IfSG-KoordinierungsVwV aktiviert werden soll. Herr Rottmann (BMG) hat diesem bereits zugestimmt.</p> <p>! Konsiliarlabor: Herr Drostent berichtet, dass viele Proben im KL eingehen und bittet um Hilfe durch RKI. Neben dem RKI gibt es noch weitere Labore, die die Diagnostik für das 2019-nCoV etabliert haben (u.a. Oberschleißheim, Marburg, Hannover, Frankfurt). Es soll auch geschaut werden, ob es sich bei dem positiven Befund des Patienten aus Bayern noch um das ursprüngliche Virus aus Wuhan handelt oder ob dieses mutiert ist. Es ist zu erwarten, dass es Änderungen gibt, aber es wird keine phenotypischen Änderungen geben.</p>
4	Nächstes Treffen: Mittwoch, 29.01.2020 um 13 Uhr